

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

4. August 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

16
27
Johann M. Grandler, welsch ¹⁶
16. Julij dathirt wann. Elfab. May.
Frage wegen des H. Stephanus gessen,
mit so viel genommen man da. ¹⁶
3 Jahren alhier bei dem Doctorate

7. gedenken. Von 4ten nach dem ein
wennig händeln worden so ging an
diesem Morgen aus der Stadt Madras
gehens. Da auf einer Piste in der
Länge mit mir, fahr über 10. Ma
labarische Dicken mit ihm Dicken Meistern
wasgenommen man. Im Ringen
Rau vor einem Hause stand, da im
todter war. Da war ein großer und ge
pflanz über dem verstorbenen. Gütlich
als die Hundersten nach dem Dicken Hause
zum war brennen begleitet, und in
mit einer Todten Pflanz vor dem
Hause geblasen, die nach dem zum
Gelichte zu invitiren. In dem Abend
brachte man 2. Indische Dicken Mäuser
nach der Piste, welche solche große Kugel
satten, die noch einmal so lang waren
als der ganze Kugel in Europa. Die
Maus fast voran aus dem ein Moor
sprachen, war auch in dem großen
die wurden aber alle die zum
Lachen die kein zu gestrichet, und auf
des H. Pils gebracht. Wir gingen

zu einem Rauffmann, der wohnt
in einem Hause von dem H. Boeme
halten. Ihn wird befragen, einen
Norweger vor der Stadt, der mit
Thee und Landwein trade. Von
seinem Ganze Rauman einige Mala
baren mit Dylangen. Dieser blie
auf einer Zeit, nicht in gleichem
Verdacht in der Neu markt. Vor
aufzöfferten die andern, die
von Dylangen, stiegen die Dylangen
mit der Gauden, fielen die aber
nicht am Dylanten. Die Dylangen
süßten sich über 2. Dyanen an
der Dylantel auf, und stiegen den
Rough von einer Dylantel zu ander, war
dann der Mann, der gewarnt
war. Dann der Dylantel, so bar
sehen die an diesen Dylanten das
Rough, der Dylanten Valvas oder Ubr
Laden an, die die Anweisung über
eine Hand Dylantel. Dieser sah
auf eine Kette, welche Route eine
Dylantel an einem fasssaugenden
Tadon mit den Füßen aufsaß, und
und wider nieder war. Je
zu Abend sah, dass es ganz gut und
gedenkt. Als noch später die Dylanten

H. Gahrson war, kam aus Mar
Lahn, welcher sollte ein Doctor sein
er war überall in Deutschland gewesen,
selt Berlin, Wien, Leipzig, Strassburg
gewesen, so auch in Frankreich
italienisch, flavonisch und engl.
französisch. in amerisch Sprachen
haben eine seine Reise in der französischen
Hand altes. Van 5ten waren

5. wir bei dem H. Jennings wegen
unseres Geldes, er gab uns aber Auf
sich die Reinigung Montag. Van

6. 6ten bin in der englischen Reise ge-
wesen, und lang lange gefohrt. Wir
waren zum Mittag essen bei dem
Genr. Hugonin, der mit uns Eng
land Reise Reise Reise, und Reise
sein Reise Reise Reise Reise. Reise
sah von Genr. Gahrson mit seiner
Reise Reise Reise Reise mit
dem Paradise Reise in 3. Reise
Reise. Reise Reise Reise Reise
Portugiesische Reise Reise, und von
demselben ein Portugiesisch Reise
von 1. Reise Reise. Reise
in 4to, und fällt in 15. Reise
in P. Antonio Reise, gedruckt
in Lisboa 1679. Reise Reise